

HELP

Eine Ausgabe von Human Environment Life-Protection



Inhalt

NEUIGKEITEN

04



ganz schön anders

Neuer Rekord: 133 Filmteams im Wettbewerb

Kinderschutzbund Rinteln

Aktiv-Ferien für Kinder

Kinder- und Jugendheim St. Kilian in Walldürn

Ein Klassenzimmer im Grünen

TITEL

08



Kinderwald Hannover

Hier haben Kinder das Sagen!

HELP INTERN

10



Aktive Mitgliedschaft

Spenden statt Feiern

KOOPERATIONSPARTNER

11



Hannöversche Kindertafel

Kinderfest zum Jubiläum

KEINE MACHT DEN DROGEN

Adventure Camps 2019

KMDD Klassenfahrt

Schulklasse aus Bad
Nenndorf war dabei

Impressum

Herausgeber

HELP ist eine Ausgabe von HELP e.V.
(Human Environment Life-Protection)

V.i.S.d.P.: Otto Wegmann

Redaktion und Layout: Melanie Kistner

Druck: Buch- und Offsetdruckerei Häuser KG

Erscheinungsweise:

Ein- bis zweimal jährlich

© HELP e.V. 2019

Vorstand

Otto Wegmann (1. Vorsitzender)
Toni Colantuono (1. stellv. Vorsitzender)
Rüdiger Brodkorb (2. stellv. Vorsitzender)

Kontakt

HELP e.V. – Human Environment Life-Protection
Sutelstraße 73, 30659 Hannover
Telefon 0511 26 27 79 30
Telefax 0511 26 27 79 31
info@help-deutschland.de
www.help-deutschland.de

Die Inhalte dieser Ausgabe dürfen nicht vervielfältigt und/oder durch Buchdruck, Foto-Offset, Mikrofilm und andere Methoden ohne die schriftliche Zustimmung des Herausgebers veröffentlicht werden.

Auch wenn HELP und die Redaktion äußerst sorgfältig arbeiten, kann für eventuelle Satzfehler und Unvollständigkeiten nicht gebürgt und hierfür keine Verantwortung übernommen werden.

© Titelfoto: Isabelle Schernus
„Kinderwald Hannover“



Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

Es ist einige Zeit her, seit Sie zuletzt von uns gehört haben. Interne Umstrukturierungen haben dazu geführt, dass unsere Öffentlichkeitsarbeit in den Hintergrund gerückt ist. Auch steht uns zu Beginn des neuen Jahres ein Umzug ins Haus! Wir ziehen vom 1. OG in das Erdgeschoss – bleiben aber an der gleichen Adresse.

Hier ist also viel zu tun und noch mehr zu planen. Umso mehr freuen wir uns, Ihnen noch in 2019 eine neue Ausgabe unserer **HELP** präsentieren zu können. In den vergangenen zwei Jahren haben wir viele schöne Projekte und Vereine unterstützen können.

Einige unserer langjährigen Kooperationspartner haben neue Projekte ins Leben gerufen, bestehende Projekte weiterentwickelt und damit damit viel Gutes für die Kinder und Jugendlichen bewirkt, die diese Angebote nutzen.

So konnte eine Schulklasse aus Bad Nenndorf an einer KEINE MACHT DEN DROGEN Klassenfahrt teilnehmen (S. 14), die Hannöversche Kindertafel feierte ein großes Jubiläumsfest (S. 11) und in der Arche München ist ein neues Jugend-Kochprojekt gestartet (S. 10).

Auch freuen wir uns über einen neuen Kooperationspartner! Lernen Sie den Kinderwald in Hannover näher kennen und erfahren Sie, was ihn so besonders macht (S. 8).

Die langjährige Unterstützung all unserer Kooperationspartner wäre ohne Ihren Beitrag als unser Mitglied nicht möglich. Wir danken Ihnen herzlich dafür!

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Otto Wegmann'.

Otto Wegmann
1. Vorsitzender

ganz schön anders

Neuer Rekord: 133 Filmteams im Wettbewerb



Der Kurzfilmwettbewerb »ganz schön anders« wird in Niedersachsen von Blickwechsel e.V., dem Verein für Medien- und Kulturpädagogik aus Göttingen, in Zusammenarbeit mit Markus Götte und Antonia Keinz vom Königsworth Medienbüro veranstaltet. Als weiterer Kooperationspartner ist der Verein für inklusive Medienbildung hinzugekommen.

Blickwechsel e.V. ist eine medienpädagogische Institution mit Sitz in Göttingen. Der mehrfach ausgezeichnete und seit 1990 als gemeinnützig eingetragene Verein realisiert Medienprojekte mit Kindern und Jugendlichen, bietet Fortbildungen an, verwirklicht die medienpädagogische Zusammenarbeit mit Eltern und erstellt didaktische Materialien.

Mit dem Verein für inklusive Medienbildung als neuen Kooperationspartner planen Blickwechsel e.V. und Königsworth Medienbüro das Projekt auch in anderen Bundesländern durchzuführen.

Inklusive Medienbildung

»ganz schön anders« ist der erste inklusive Schüler*innen-Kurzfilmwettbewerb mit Workshops in Deutschland und findet seit 2013 statt. Der Wettbewerb stößt jährlich auf eine große Resonanz. Dutzende Regel- und Förderschulen beteiligen sich an dem innovativen Projekt, das jedes Jahr zu einem anderen Themenschwerpunkt stattfindet! 2013/14 ging es um Vielfalt und Anderssein. Danach ging es um Freundschaft, um Mut und um Gerechtigkeit und das Thema »Was regt euch auf,

was findet ihr aufregend?« Aktuell geht es mit dem Thema »NO LIMITS« um die Frage nach Grenzen. 133 Filmteams machen bereits mit – Rekord!

Mitmachen und Berlin-Reise gewinnen!

Bis zum 15. Februar 2020 haben Schulklassen aus ganz Niedersachsen noch die Möglichkeit sich für den Wettbewerb anzumelden und ihre Kurzfilme einzureichen.

HELP unterstützt das Projekt seit 2014 und finanziert die Filmworkshops für Lehrkräfte. Hier wird u.a. vermittelt, wie man mit Kamera und Schnittsoftware umgeht und wie die Schüler*innen im Projekt unterstützt werden können.

Alle Informationen unter:
www.ganz-schoen-anders.org

Kinderschutzbund Rinteln

Aktiv-Ferien für Kinder psychisch belasteter Eltern

In den Sommerferien verbrachten acht Kinder der Wellenreiter Kindergruppe des Kinderschutzbundes Rinteln eine Aktiv Ferienfreizeit zum Thema Tiere auf dem Bauwagengrundstück in Exten.

Ziel dieses Angebotes ist, Kindern, deren Familienalltag durch psychische Probleme der Eltern belastet ist, erlebnisreiche und in positiver Hinsicht herausfordernde Ferientage zu ermöglichen.

In der Gruppe mit Gleichaltrigen sollen sie unbeschwert Kind sein dürfen und Gemeinschaft erleben. Im Gespräch mit Fachkräften sollen sie außerdem Antworten auf Fragen finden, die sich um die Erkrankung ihrer Eltern drehen. Viele Kinder möchten wissen „Bin ich schuld?“, „Kann ich das auch kriegen?“. Gleichzeitig sollen die Familien der teilnehmenden Kinder dadurch entlastet werden, dass ihr Kind einige Tage lang tagsüber betreut wird und anregende Erfahrungen macht.

Mut zur Eigenständigkeit

Die Aktiv-Ferientage sind einerseits davon geprägt, dass die Gruppe schon einige Monate in dieser Zusammensetzung besteht und dass es gemeinsam getroffene Regeln gibt, an die sich alle gleichermaßen halten. Andererseits ist es wichtig, dass die Mädchen und Jungen ihre eigenen Bedürfnisse wahrnehmen und ernst nehmen. Daher sollen die Kinder durch kreative Spiel- und



Bastelangebote während der Ferientage darin gefördert werden, immer wieder eigene Entscheidungen zu treffen (Was und mit wem spiele ich heute? Was möchte ich basteln?) und sich nicht von anderen abhängig zu machen.

Die Ferientage beginnen täglich mit einem gemeinsamen Frühstück. Dabei geht es natürlich auch ums Kochen, Tischdecken, Abwaschen und mehr.

Es gibt Spiel- und Bastelangebote, die die Kinder frei nach Lust und Laune nutzen können. Die Kinder entscheiden jedoch, wie sie die Tage auf dem Bauwagengrundstück nutzen möchten. Darüber hinaus werden auch besondere Aktivitäten und Ausflüge geplant. So konnten die Kinder an einem kleinen Bachstück in Exten baden, planschen, bauen und auch einige Tiere entdecken. Hier wurden fleißig Staudämme auf- und wieder abgebaut und Fische im Wasser gesucht.

Ein Highlight der Freizeit war sicherlich der Ausflug in den Tierpark. Neben den niedlichen Affen und Erdmännchen, bei denen die Gruppe besonders viel Zeit verbrachte, war auch das Ponyreiten und Elefantenfüttern ein besonderer Wunsch einiger Kinder, den die Betreuer gerne erfüllten.

Die Freizeit endete mit ein paar gemeinsamen Spielen, Bratwurst im Brötchen und Marshmallows auf dem Grill. In der Abschlussrunde sagten die Kinder: „Es war alles sehr, sehr gut“. Viele wollten am liebsten noch ein paar Tage weiter machen.

HELP konnte dem Kinderschutzbund mit einer Spende helfen, die Aktiv-Ferien zu realisieren und den Kindern ein paar unvergessliche und erholende Tage zu ermöglichen.

www.kinderschutzbund-rinteln.de

Erzbischöfliches Kinder- und Jugendheim St. Kilian in Walldürn

Ein Klassenzimmer im Grünen

Das Erzbischöfliche Kinder- und Jugendheim St. Kilian ist eine historisch gewachsene Einrichtung der Jugendhilfe.

Hier leben Mädchen und Jungen verschiedener Altersgruppen. Außerdem werden Kinder und Jugendliche der näheren und weiteren Umgebung ambulant in verschiedenen sozialpädagogischen Maßnahmen betreut.

Die Kinder, die in der Einrichtung leben oder ambulant betreut werden kommen zumeist aus stark belasteten Familien und sind mit verschiedensten Problemlagen konfrontiert – sie brauchen Hilfe und Unterstützung in ihrer derzeitigen Lebenssituation.

Die jungen Menschen erhalten in St. Kilian eine individuell abgestimmte Tagesstruktur, pädagogisch-therapeutische Unterstützung und wertschätzende Begleitung auf ihrem Weg ins Erwachsenenleben.

Aufgabe ist es, diese Kinder und Jugendlichen eine Zeit lang professionell zu begleiten, ggf. eine Rückführung in die Familie zu unterstützen und das Familiensystem zu stärken. Nur so kann es gelingen, dass aus diesen Kindern und Jugendlichen einmal selbstverantwortliche Erwachsene werden.

Das Projekt „GärnterLand

Der großzügige Garten des Heims bietet den Schüler*innen einen idealen Ort zum Lernen, Arbeiten und Spielen, lädt aber auch zum Verweilen und zur Ruhe kommen ein.



Lerninhalte verschiedenster Unterrichtsfächer fließen in die einzelnen Projekte mit ein und können handlungsorientiert angeboten werden. Neben diesem gezielten Einbeziehen von Unterrichtsinhalten bietet der Garten eine Vielfalt von Entdeckungen und Naturerfahrungen, welche die Schüler*innen in dieser Form oftmals noch nicht erleben konnten.

Insgesamt wirkt sich der Garten sehr positiv auf die Motivation, das Durchhaltevermögen, die Frustrationstoleranz und weitere Basiskompetenzen, die zur Bewältigung der schulischen Anforderungen nötig sind, aus.

Und so erreichte HELP die Anfrage von Elke Feit, Mitarbeiterin in St. Kilian.

„Wir würden den Garten in Zukunft gerne so umgestalten, dass das Projekt GärnterLand noch intensiver genutzt werden kann“, so Feit.

Für diese Arbeiten wurden natürlich diverse Materialien benötigt, wie Holzbretter, Sand, Kieselsteine für den Teich, Farbe, Schrauben, Nägel und vieles mehr. Die geschätzten Kosten lagen bei ca. 5.000 Euro.

HELP war hier gerne bereit das Projekt zu unterstützen und so ging es Ende Mai an die Arbeit.

Rund 15 Helferinnen und Helfer standen bereit, um zu schleifen, zu streichen, zu sägen, zu hämmern und zu schaufeln. Die Gartenhütte hat einen neuen Anstrich erhalten, im Innern wurde ein neuer Boden verlegt und die Wände mit Holz-



paneelen verkleidet. Das alte Metalltor zum Garten wurde durch ein neues und farbenfrohes Holztor ersetzt. Da es im Garten kaum Sitzmöglichkeiten gibt, baute das Team aus Helfern neue Sitzbänke. Diese sind transportabel und können flexibel im ganzen Garten eingesetzt werden. Zum Schluss erhielt der Laubengang noch einen neuen Anstrich, einige der Holzbalken wurden getauscht und der Weg mit neuem Schotter aufgefüllt.

Nach drei Tagen intensiver Arbeit kann sich das Kinder- und Jugendheim St. Kilian nun über einen Garten freuen, der für das Projekt GärtnerLand viele neue Möglichkeiten bietet.

www.st-kilian.de



Kinderwald Hannover

Hier haben Kinder das Sagen!

Der Kinderwald in Hannover ist ein einmaliger Naturerlebnis- und Beteiligungsraum der seinen Besucherinnen und Besuchern die Natur auf eine ganz eigene Weise näherbringt – er fördert Kreativität und die eigene persönliche Entwicklung, lehrt Verantwortung und lebt Beteiligung.

Die Idee zum Kinderwald entstand bereits 1996 nach einer FerienCard-Aktion. Der Hannoversche Kinderliedermacher Unmada Manfred Kindel wollte einen eigenen Wald für Kinder und Jugendliche schaffen, der von ihnen gestaltet, bepflanzt, bespielt und anderweitig genutzt werden kann. Es sollte ein Kinderbeteiligungsprojekt werden, bei dem die Kinder lernen, ihre Bedürfnisse zu artikulieren und Ideen zu entwickeln.

Nach intensiver Vorbereitung und längerer Suche nach einem geeigneten Gelände wurde im Frühjahr 2000 eine sieben Hektar große Brachfläche im Nordwesten Hannovers, die durch den Aushub des Mittellandkanals entstanden war, zum Kinderwald Hannover gemacht.

Schon bei der Planung und Modellierung hielten vor allem die Kinder und Jugendlichen die Fäden in der Hand: Gemeinsam erarbeiteten alle Beteiligten ein Geländekonzept, indem sie ihre Wünsche und Vorstellungen aufeinander abstimmten.

In Zukunftswerkstätten wurden Ideen entwickelt, Modelle gebaut und reale Bauprojekte umgesetzt. So entstand zum Beispiel ein Amphitheater, wo Konzerte und Vorführungen stattfinden.

Seither ist im Kinderwald viel mehr gewachsen als Bäume, Sträucher und schöne Blumen:

Es entstanden enge Freundschaften und jede Menge Projektideen – und es wurden große Pläne verwirklicht. Aus der einstigen Brachfläche ist dank des Engagements vieler kleiner und großer HelferInnen dieser wundervolle Kinderwald entstanden.

Der Kinderwald bedeutet Natur und biologische Vielfalt. Biologen begeistert die Artenvielfalt von Gräsern und Pflanzen, die über die verschiedenen Erden vom Mittellandkanalausbau auf das Kinderwaldgelände gelangt sind. Viele Tiere haben sich auf der ehemaligen Erddeponie angesiedelt. Seltene Pilzarten sind zu finden.

Im Rahmen der Geländewerkstätten lernen die Kinder etwas über das Leben von Pflanzen und Tieren im Jahresverlauf. Pflanzen und Bäume werden gepflegt und neu gepflanzt, Nistmöglichkeiten für Insekten sowie Winterquartiere für Igel, Mäuse, Käfer und Co. gebaut und auch mal Landgewinnungsmaßnahmen durch Staudammbau und Hangbebauung durchgeführt. Zudem wird jedes Jahr der neue Baum in der Allee der Bäume des Jahres gepflanzt. Durch die Pflege und das Pflanzen ler-

nen Kinder viel über geeignete Standorte und Maßnahmen zur Erhaltung der Artenvielfalt.

Ziel des Kinderwalds:

Die Arbeit im Kinderwald zeichnet sich durch zwei Schwerpunkte aus. Zum einen werden Kinder an die Natur herangeführt, um der Naturentfremdung entgegen zu wirken. Sie sollen Natur als etwas Wertvolles und Schützenswertes erfahren. Zum anderen sollen Kinder befähigt werden, ihre Ideen und Wünsche auszudrücken. Dies bezieht sich in erster Linie auf die Gestaltung des Kinderwald-Geländes, darüber hinaus aber auch auf die Gestaltung ihrer Lebensumwelt. Bei diesem Prozess spielt die Entwicklung der eigenen Identität und das Erlernen von sozialer Kompetenz eine große Rolle. Insofern übernehmen die Kinder Verantwortung für die Umwelt, für andere und für sich selbst.

HELP wird den Kinderwald ab 2020 unterstützen. Wie genau diese Hilfe aussehen wird war zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht bekannt. Wir berichten in der nächsten HELP darüber!

www.kinderwald.de



KINDERWALD

Hannover

AGE
n d A



Aktive Mitgliedschaft

Spenden statt Feiern

Dipl.-Ing. Matthias Uhle aus Karlsruhe ist seit vielen Jahren Mitglied bei HELP. Dank seiner regelmäßigen Spenden können wir bereits vielen Projektpartnern dauerhaft helfen – so zum Beispiel der Arche in München: HELP unterstützt die Arche schon seit vielen Jahren in der Finanzierung von Praktikantenzimmern.

Seinen 60. Geburtstag nahm Herr Uhle nun zum Anlass, der Arche in München eine zweckgebundene Spende für ein bestimmtes Projekt zukommen zu lassen. „Spenden statt Feiern“ war das Motto – also bat er seine Kolleginnen und Kollegen, sich an der Spende zu beteiligen. Diese kamen seiner Bitte gerne nach und das neue Jugend-Kochprojekt der Arche München, für das sich Herr Uhle zuvor entschieden hatte, erhielt eine Spende über insgesamt 1.335 Euro.

Über das Projekt

Das Kochprojekt findet wöchentlich für Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren statt und soll Ernährungswissen vermitteln. Dazu gehört, dass die Jugendlichen spielerisch Kochen lernen, ein Bewusstsein für ihre Gesundheit entwickeln und Mahlzeiten selbstständig zubereiten können. Doch das Projekt fördert auch die Entwicklung sozialer Fähigkeiten: Teamfähigkeit und das Stärken des Gemeinschaftsgefühls gehören ebenso dazu, wie das gegenseitige Unterstützen und die Steigerung des Selbstwertgefühls. Gekocht wird zu vielen Themen wie „Reise um die



Welt“, „Saisonal“ sowie Rezepte aus der Heimat. Die Jugendlichen dürfen ihre Lieblingsgerichte nacheinander vorstellen, gemeinsam auswählen und diese mit der Gruppe kochen. Die MitarbeiterInnen kaufen ausschließlich frische Zutaten ein und achten dabei auf eine ausgewogene und gesunde Ernährung.

Die Jugendlichen freuen sich sehr darüber, neue Gerichte kennenlernen und ausprobieren zu können. Die Rezepte nehmen sie gerne mit nach Hause, um sie dort mit ihrer Familie zu kochen. Da es nur frische Zutaten gibt, kommen fertig abgepackte Speisen natürlich nicht auf den Tisch. Die Jugendlichen fragen diesbezüglich öfters nach, denn viele von ihnen kennen nur Tiefkühl- und Fertigprodukte aus dem Supermarkt. Und so sind die Jugend-

lichen häufig überrascht, dass die selbstgemachten Kartoffelecken viel besser schmecken, als die Tiefgekühlten. Gemüsesorten, wie Kohlrabi und Blumenkohl sind für die Jugendlichen ausgefallene Zutaten, die sie von zu Hause so gut wie gar nicht kennen.

Im Kochprojekt haben die Jugendlichen die Möglichkeit, alles in Ruhe zu probieren und erkennen letztendlich, dass auch diese „exotischen“ Gemüsesorten lecker schmecken. Am meisten jedoch lieben die Jugendlichen es, nach dem Kochen zusammen zu sitzen, in Ruhe die Mahlzeit zu verzehren und sich dabei zu unterhalten.

Die Arche München und HELP danken Herrn Uhle von Herzen für seine großzügige Spende und hoffen, dass er einen wundervollen Geburtstag hatte.

Hannöversche Kindertafel

Kinderfest zum 20-jährigen Jubiläum



Im September 2019 ist die Hannöversche Kindertafel 20 Jahre alt geworden. Dieses Jubiläum sollte angemessen gefeiert werden. Doch nicht mit einem teuren Charity-Abend für Unterstützer und Spender, sondern, ganz bodenständig, mit einem großen Kinderfest für die Kinder, die regelmäßig die Kindertafel besuchen.

Gefeiert wurde auf dem Gelände des Fußballvereins Hannover 96 – der Verein hat den Platz vor der Arena zur Verfügung gestellt. Dort erwartete die etwa 500 Kinder und ihre Familien ein buntes Angebot an verschiedenen Ak-

tionen – und bestes Wetter! Der Zirkus „Salto“ war vor Ort und begeisterte die Kinder mit Jonglier-Attraktionen und Bacherspielen. Es gab Kinderschminken und Luftballontiere, außerdem konnten sich die Kinder an vielen Stationen auch sportlich betätigen. So zum Beispiel in den großen Bällen, in denen die Kinder über ein Wasserbecken laufen konnten. Auch die große Hüpfburg kam gut an, ebenso das Bungee-Trampolin, das von HELP gesponsert wurde.

Auch die Verpflegung sollte nicht zu kurz kommen: Geflügel- und Schweine-Bratwürstchen, sowie Popcorn und

Zuckerwatte standen hoch im Kurs. Ein kulinarisches Highlight waren sicher die Pancakes von der Feuerplatte! Insgesamt war das Fest ein voller Erfolg! Wir wünschen der Hannöverschen Kindertafel alles Gute zum Jubiläum und freuen uns auf die weitere Kooperation.

HELP unterstützt die Hannöversche Kindertafel seit 2015. Demnach war es uns ein besonderes Bedürfnis, einen Beitrag zum Jubiläums-Kinderfest zu leisten.

www.hannovertafel.de

KEINE MACHT DEN DROGEN

Adventure Camps 2019

Bereits zum 14. Mal haben 2019 die Adventure Camps von KEINE MACHT DEN DROGEN stattgefunden: vom 24. bis 26. Mai in Walsrode und vom 7. bis 9. Juni zum ersten Mal in Regen. Insgesamt 194 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 11 und 15 Jahren haben an den beiden Erlebniswochenenden teilgenommen. Neben jeder Menge Outdooraktionen und kreativen Angeboten wie der Waldwerkstatt ist Suchtprävention in interaktiven und abwechslungsreichen Workshops fester Programmbestandteil.

Die neue Location in Regen besteht dabei ihre Feuertaufe mit Bravour und zeigt sich von ihrer sonnigsten Seite. Die malerische Umgebung am Fluss, der gemütliche Campingplatz mit komfortablen, gepflegten Sanitäreinrichtungen und das Klettern an der nahegelegenen Brücke haben bei den Teilnehmern Eindruck hinterlassen.

Was die Teilnehmer mit nach Hause nehmen, sind vor allem die eigenen Leistungen und die Erfahrung, dass man gemeinsam in der Gruppe etwas erreichen kann: „Wir haben selbst im Wald eine Hütte gebaut ... gemeinsam ein Feuer gemacht ... beim Bogenschie-

ßen ins Schwarze getroffen ... als Team einen Sieg erzielt ...“. Diese Erfahrungen verhelfen den Kindern und Jugendlichen zu mehr Selbstbewusstsein und Selbstwertschätzung – unerlässlich für eine wirkungsvolle und nachhaltige Suchtprävention.

HELP unterstützt die Adventure Camps seit vielen Jahren. In diesem Jahr haben wir außerdem eine KMDD Klassenfahrt ermöglicht. Schüler*innen der Klasse 8b des Gymnasium Bad Nenndorf waren für eine Woche in Walsrode. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 13 in diesem Heft.

Die Termine für 2020 stehen bereits fest! Das Online-Anmeldeportal ist voraussichtlich ab Mitte Januar geöffnet.

Camp 1: Walsrode (Niedersachsen)
22. bis 24. Mai 2020

Camp 2: Regen (Bayern)
12. bis 14. Juni 2020

HELP unterstützt den Verein KEINE MACHT DEN DROGEN seit vielen Jahren mit einer Teilfinanzierung der Adventure Camps.

www.kmdd.de







KEINE MACHT DEN DROGEN Klassenfahrt 2018



Die KEINE MACHT DEN DROGEN Klassenfahrt verbindet eine traditionelle Klassenfahrt mit einer Lehrerfortbildung zur Suchtprävention. Die damalige Klasse 8b vom Gymnasium Bad Nenndorf konnte 2018 mit Unterstützung von HELP an dieser Klassenfahrt teilnehmen. Torsten Deist, Beratungslehrer am Gymnasium, erzählt...

Eigentlich begann alles im Herbst 2017 bei einem Mentorentreffen am Gymnasium Bad Nenndorf, an dem auch Herr Wegmann von HELP e.V. teilnahm. Gemeinsam mit Frau Meyer-Engelke vom Tandem-Mentoren-Projekt überreichte er uns einen Flyer über eine Klassenfahrt ins Camp Adventure nach Walsrode, organisiert von ‚Keine Macht den Drogen‘ und ermutigte uns, unbedingt eine Bewerbung loszuschicken.

Und dann ergänzte er, was ich als Klassenlehrer der damaligen 8b erst gar nicht glauben konnte: „Bitte unbedingt bewerben, wir von HELP werden die Kosten übernehmen, weil wir Drogen-

prävention in den Schulen fördern wollen. Und nehmen Sie ruhig noch ein paar Lehrer mit!“

Zunächst ohne Eltern und SchülerInnen zu informieren, weil ich zu unsicher war, ob das alles wirklich klappt, erstellte ich sofort eine Bewerbung für unsere Klasse, da mich das Konzept der KMDD-Klassenfahrt von Anfang an überzeugte.

Als ich dann erfuhr, dass meine 8b tatsächlich angenommen wurde, konnte ich es kaum erwarten, den SchülerInnen die tolle Nachricht zu übermitteln. Bald wurde ein Elternabend veranstaltet und ein Video über das Camp Ad-

venture angeschaut. Bei aller Vorfreude gab es aber auch einige Bedenken von Seiten der SchülerInnen: „Was, wir müssen in Zelten schlafen?“ „Wir sollen unser Handy abgeben? Niemals!“

Am 14.05.2018 ging es bei wunderbarem Sommerwetter dann los: Anreise mit dem Bus in die Nähe von Walsrode, Empfang im Camp durch die coolen Teamer, Verteilung auf die Zelte, Bekanntgabe der Camp-Regeln einschließlich Abgabe der Mobiltelefone usw.

Für uns Lehrkräfte war in den ersten beiden Tagen die Multiplikatoren-



Es lässt sich also sagen, dass der Anstoß und die Unterstützung durch Herrn Wegmann und HELP für das Gymnasium Bad Nenndorf eine große Wirkung hatten – herzlichen Dank dafür. Fortsetzung folgt hoffentlich...

Torsten Deist

Wir von HELP danken Herrn Deist für seinen ausführlichen Bericht! Es freut uns sehr zu sehen, dass das Konzept der KMDD Klassenfahrt von SchülerInnen und auch LehrerInnen angenommen, bearbeitet und verinnerlicht wird. Das Thema Suchtprävention ist ein wichtiges Thema. HELP wird aus diesem Grund auch weiterhin die Suchtprävention bei Jugendlichen unterstützen.

lung ‚Maßhalten‘ zur Drogenprävention angesagt – eine intensive, ertragreiche und absolut lohnende Fortbildung mit den Kriminalhauptkommissaren Witte und Kappelmeier.

Es war eine tolle Mischung aus hilfreichen Informationen und praktischen Übungen und Aufgaben, die wir dann am Mittwoch und Donnerstag gleich mit unserer Klasse erproben durften. In der Zwischenzeit wurde die Klasse bestens von ihren Teamern betreut und in vielen Teambuilding- und Erlebnispädagogik-Aufgaben herausgefordert.

Ein wichtiges Ziel dabei war das Verlassen der gewohnten Komfortzone und das Überwinden eigener Grenzen, wobei der Spaß nie zu kurz kam. Und spätestens, als die erste Nacht im Zelt überstanden war, waren auch die größten Skeptiker überzeugt, dass sie hier in Walsrode eine ganz besondere Klassenfahrt erleben dürfen, die sie so schnell nicht vergessen werden.

Zu den absoluten Highlights gehörten die Klettermöglichkeiten im Seilgarten, das Lagerfeuer, das Theaterstück der Gruppe Sehnsucht und nicht zuletzt die leckere und gesunde Verpflegung mit frischem Obst statt Schokolade und Chips.

Sogar der zunächst unvorstellbare Verzicht auf das Handy wurde am Ende so kommentiert: „An den fünf Tagen im Camp habe ich mein Handy überhaupt nicht vermisst!“

Zum Fazit gehört an dieser Stelle noch der Hinweis, dass diese erste Klassenfahrt des GBN ins Camp Adventure eine gewisse Nachhaltigkeit bewirkt hat: Ein Jahr später bewarb sich die nächste Klasse erfolgreich für die KMDD-Klassenfahrt, zwei weitere KollegInnen wurden zu Multiplikatoren im Suchtpräventionsprogramm ‚Maßhalten‘ ausgebildet. Und auch für 2020 ist wieder eine Klassenreise ins Camp Adventure gebucht.

Sie möchten mit Ihrer 7. bzw. 8. Klasse ebenfalls an einer KMDD Klassenfahrt teilnehmen? Dann bewerben Sie sich jetzt! HELP unterstützt Sie in der Finanzierung der Klassenfahrt.

Um sich mit Ihrer Klasse für die KMDD Klassenfahrt zu bewerben, schicken Sie bitte eine Mail an info@kmdd.de, in der Sie und Ihre Schüler folgende Fragen beantworten:

- Welche Suchtpräventionsmaßnahmen werden bereits an der Schule durchgeführt?
- Warum sollte ausgerechnet Ihre Klasse an der Klassenfahrt teilnehmen?
- Angaben zu Schultyp, Jahrgangsstufe, Klassenstärke sowie Kontaktdaten eines Ansprechpartners

Für ein besseres Miteinander.
Für unser soziales Umfeld.

Für die Zukunft unserer Kinder.



HELP hilft helfen.

Helfen Sie mit.